Neue Bücher

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **SuchtMagazin**

Band (Jahr): **40 (2014)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

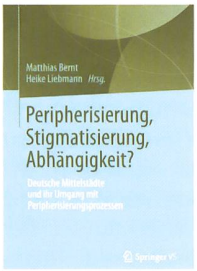
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

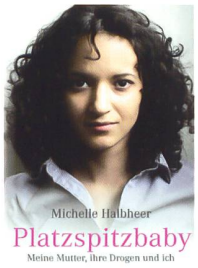
http://www.e-periodica.ch

Neue Bücher



Peripherisierung, Stigmatisierung, Abhängigkeit? Deutsche Mittelstädte und ihr Umgang mit Peripherisierungsprozessen
Matthias Bernt/Heike Liebmann (Hrsg.)
2013, Springer, 225 S.
Globale wirtschaftliche Restrukturierungsprozesse, interregionale Wanderungen und demographischer Wandel führen zu räumlichen Disparitäten. Die Folge sind peripherisierte Räume, gekennzeichnet durch eine Bündelung von Entwicklungsnachteilen und Problemlagen, aber auch je eigenen Entwicklungsdynamiken. Städte gehen mit Peripherisierungsprozessen unterschiedlich um. Diese unterschiedlichen Entwicklungsverläufe, Governanceformen und strategischen Neupositionierungen von Städten sind Thema des Buches. Es wird untersucht, welche Handlungsmöglichkeiten und -logiken den Umgang lokaler Akteure mit Peripherisierungsprozessen prägen. Es werden theoretische Ansätze, empirische Ergebnisse und Befunde weiterer Studien vorgestellt.

Soziale Arbeit als Profession. Zur Karriere «sozialer Hilfstätigkeit» aus professionssoziologischer Perspektive
Katharina Motzke
2014, Budrich, 263 S.
Wie hat sich Soziale Arbeit zu einer wissenschaftlich fundierten Praxis entwickelt und wie wird sie sich als Profession zukünftig weiter gestalten? Das Buch enthält eine umfassende Rekonstruktion und sozialhistorische Analyse der Entwicklung der Sozialen Arbeit als Profession in Deutschland. Die Diskurse in der Literatur zur Sozialen Arbeit werden auf neue Weise aus proffessionssoziologischer Sicht strukturiert. Soziale Arbeit lässt sich so in ihren Anfängen als Aufstiegs- und Erfolgsprojekt beschreiben, das eher untypisch und z.T. auch als ambivalent zu bewerten ist. Ab den 1970er Jahren werden drei entscheidende Entwicklungsphasen identifiziert. Soziale Arbeit ist dabei von einer als defizitär erachteten Semi-Profession zum potentiellen Trendsetter der künftigen Professionsentwicklung aufgestiegen.



Platzspitzbaby. Meine Mutter, ihre Drogen und ich
Michelle Halbheer
2013, Wörterseh, 224 S.
Die Autorin beschreibt ihr Leben als schwerst vernachlässigte Tochter einer heroin- und kokainabhängigen Mutter der Platzspitz-Generation. Behörden und Fachpersonen, die vom besorgten Vater informiert werden, bleiben untätig, bis das Mädchen als Teenager selber spricht und daraufhin in eine Pflegefamilie platziert wird. Deren streng religiöses Umfeld bedeutet aber eine weitere Katastrophe, so dass die junge Frau ihr Leben mit sechzehn selbst in die Hand nimmt. Mit grosser Willensanstrengung setzt sie um, was viele andere Kinder aus Drogenfamilien nicht schaffen: Sie macht eine Ausbildung und sie bleibt suchtfrei. Das Buch soll allen anderen «vergessenen Kindern» eine Stimme geben, die noch heute zu Tausenden in Suchtfamilien aufwachsen.

Aktuelle Leitbegriffe der Sozialen Arbeit. Ein kritisches Handbuch (Band 2)
Josef Bakic/Marc Diebäcker/ Elisabeth Hammer (Hrsg.)
2013, Löcker, 284 S.
Das Handbuch bietet eine kritische Diskussion der gegenwärtigen Schlüsselbegriffe der Sozialen Arbeit. Es analysiert ausgewählte Begriffe auf ihr theoretisches und ideologisches Fundament und veranschaulicht ihre gesellschaftspolitische Relevanz mit Bezügen zu Feldern der Sozialen Arbeit. Diese theoretisch-kritische Analyse wird begleitet von der Herausforderung jeweils zwei Leitbegriffe im Spannungsfeld zueinander zu diskutieren – z. B. Armut und Kultur, Workfare und Abhängigkeit, Mediation und Macht – und diese zugleich auf gegenwärtige Veränderungen der Praxis von Sozialer Arbeit rückzubeziehen. Ausserdem gibt die Publikation einen Einblick in Themenfelder, die sich aufgrund ihrer Praxisrelevanz als Gegenstand für theoretische Reflexion wie für empirische Forschung anbieten.

Anzeige

Anzeige

HARM REDUCTION
2ND EUROPEAN CONFERENCE 2014 MAY 7 – 9 BASEL SWITZERLAND
Programm • www.harmreduction.ch • Anmeldung